

Seekirchner Pfarrbrief

Dezember 2024



INHALT

2

SeiSoFrei-
Spendensackerl

8

Stressfrei Weih-
nachten feiern

12

Neue Gesichter
in der Pfarre

15

Salzburger
Evensong



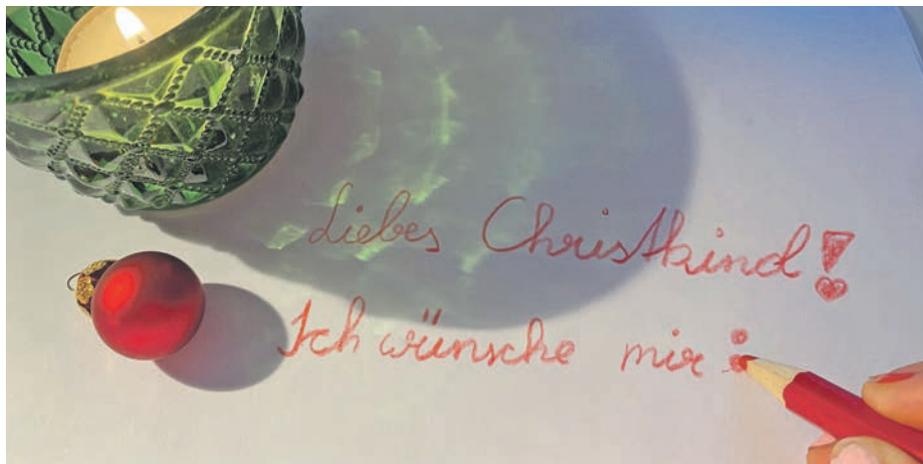
Große Erwartungen



Frohe, unperfekte Weihnachten!

Über den Umgang mit unseren großen Erwartungen ...

Weihnachten – das Fest der großen Erwartungen: perfekt geschmückte Bäume, strahlende Gesichter, festlich gedeckte Tische und liebevoll ausgewählte Geschenke. Doch die Realität sieht oftmals ganz anders aus: Überall stapelt sich die Wäsche, der Weihnachtsbaum ist schief und die Weihnachtskekse schmecken leicht angebrannt. Zudem ist die Stimmung nicht immer so friedlich, wie wir es uns erhoffen. Wie wir trotzdem halbwegs entspannt durch die Feiertage kommen, lesen Sie in diesem Weihnachtspfarrbrief. Susanne Savel-Damm, Leiterin der Partner- und Familienberatung der Erzdiözese Salzburg, verrät uns im Interview fünf hilfreiche Tipps für die kommenden Festtage. Für Entschleunigung



im Weihnachtsstress könnte ein Besuch unserer Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche (Seite 6) oder ein Mitfeiern unserer Rorate-Gottesdienste mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal (Seite 7) sorgen. Sollten Sie beim Backen entspannen können, dürfen wir Ihnen unsere Glückskekse (Seite 18) ans Herz legen.

Apropos Glück: Möglicherweise muss Weihnachten gar nicht perfekt sein. Das war die Geburt Jesu in einem Stall wohl auch nicht. In diesem Sinne wünsche ich uns: Frohe und unperfekte Weihnachten!

Kurt Sonneck, Redaktion



SeiSoFrei Adventsammlung – Spendensackerl im Pfarrbrief

Mit der jährlichen Adventsammlung rückt Sei So Frei jeweils ein Projekt in den Mittelpunkt, das uns besonders am Herzen liegt und das für die Menschen vor Ort zu einem „Stern der Hoffnung“ geworden ist. 2024 steht

das Thema „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Fokus. Menschen in Tansania und Äthiopien werden dabei unterstützt, sich selbst zu versorgen und sich ein eigenständiges Leben aufzubauen.

Mehr Infos: www.seisofrei.at

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Seekirchen, Stiftsgasse 2, 5201 Seekirchen.

Tel.: 06212/7117. www.pfarre-seekirchen.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralassistentin Renate Orth-Haberler

Druck: Die Offset, 5071 Wals

Der Seekirchner Pfarrbrief wird auf FSC-zertifiziertem – umweltfreundlich produziertem – Papier gedruckt.

Kontakt zum Pfarrbrief-Team: pfarrbrief.seekirchen@gmail.com, Beitragsabgabe für Osterpfarrbrief 2025 bis 30. 1. 2025, Erscheinung Osterpfarrbrief: 24. 2. 2025

Sie möchten an die Pfarre spenden? Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder verwenden Sie die Bankverbindung Stiftpfarre Seekirchen I RB Salzburger Seenland I IBAN AT74 3504 7000 7501 0785.



Die Zeit der großen Erwartung

Zeit, sich den Werten zuzuwenden

Hinführung

Foto: Pfarrbriefservice.de/ Christian Schmitt



Liebe Seekirchnerinnen, liebe Seekirchner!

Es ist die Zeit der großen Erwartung. Diese große christliche Hoffnung der Adventzeit beruht auf der Vorbereitung auf die Feier der Geburt Jesu Christi. Einerseits sind die Christen jetzt dazu aufgerufen, sich geistig vorzubereiten, ihren Glauben zu erneuern und sich den Werten des Friedens, der Liebe und der Solidarität zuzuwenden. Die Bräuche dieser Zeit, wie Adventkränze, Konzerte, Roraten und Adventkalender, symbolisieren diese freudige Erwartung und die Hoffnung auf eine Welt, die durch das Licht Christi verwandelt wird. Andererseits ist die große christliche Erwartung während der Adventzeit die Vorwegnahme der Feier der Geburt Jesu Christi an Weihnachten. Diese Zeit ist von einer spirituellen Vorbereitung geprägt, in der die Gläubigen über die Bedeutung der Menschwerdung Gottes in Jesus nachdenken. Es ist auch eine Zeit der Buße, Hoffnung und Erneuerung, in der die Menschen das Kommen des Erlösers nicht nur an Weihnachten, sondern auch in einem eschatologischen Sinn erwarten und sich auf seine Rückkehr vorbereiten.

Daher kommt das doppelte Gefühl von Hoffnung und Freude, das beseelen soll: Tatsächlich hat die Freude im Advent eine ganz besondere Sanftheit. Es ist nicht die himmlische und strahlende Freude, die wir am Ostertag erleben werden. Es ist auch nicht die vielleicht menschlichere, aber so lebendige und zitternde Freude, die das Weihnachtsgeheimnis für uns bereithält. Es ist eine verhaltene, nuanciertere Freude, es ist die Freude, die uns

die Erwartung unserer Erlösung bereitet.

Die große Erwartung kann auch heute noch verschiedene Erkenntnisse für unsere Menschheit bringen. Sie symbolisiert zum Beispiel Hoffnung und Erlösung. Sie erinnert daran, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, sich zu ändern und zu verwandeln. Sie verkörpert auch Werte wie Frieden, Liebe und Mitgefühl. Sie inspiriert uns zu Überlegungen über soziale Gerechtigkeit und Inklusion und ermutigt uns, die Unterdrückten zu verteidigen und die Gleichheit zu fördern. Schließlich erinnert diese Zeit der großen Erwartung an die Bedeutung von Gemeinschaft und unterstreicht die Notwendigkeit von Solidarität in einer oft fragmentierten Welt.

Ich möchte den Blick auch auf das vergangene Jahr werfen, das wir gemeinsam in unserer Gemeinde verbracht haben. Ich möchte Ihnen meine tiefe Dankbarkeit für Ihre unerschütterliche Unterstützung und Ihr Engagement während des ganzen Jahres aussprechen. Dank Ihrer Gebete, Ihrer Präsenz, ihrer vielfältigen Tätigkeiten, und Ihrer Großzügigkeit konnten wir unsere Aktivitäten fortsetzen und unsere Gemeinschaft stärken. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für alles, was Sie beigetragen haben. Ich denke hier an alle Gremien, an die Obleute, an die PGR und PKR, die Priester, die liturgischen Gruppen, die Ministranten, die Vereine, die Eltern, die Familien, die Kleinen und die Großen, kurzum an Sie alle. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam diesen geistlichen Weg 2024/2025 in der Gnade und dem Segen Gottes fortzusetzen, der uns an seinem Heilswerk teilhaben lässt.

Dass unsere persönliche Erwartung in Erfüllung geht, ist und bleibt unser Gebet. Möge der Herr uns reichlich segnen und eine neue Zeit voller Frieden, Freude und Segen schenken.

**Eurer Pfarrer
Laurent-Pierre Chardey**



Die Heiligen Drei Könige und die Sternsingeraktion

Jedes Jahr starten schon im Laufe des Herbstes in den Pfarren die Vorbereitungen zur Sternsingeraktion. Das beginnt bei der Werbung zum Sternsingen bei den Kindern, der Gruppeneinteilung inkl. der Planung, wer welches Gebiet übernimmt und die Kinder begleitet etc. Von den ganzen fleißigen Händen die sich im Hintergrund um Verpflegung, das Gewänderwaschen, Ausbessern oder sogar Neunähen kümmern, ganz zu schweigen.

Dreikönigsumzüge, Dreikönigsspiele und Dreikönigssingen bereicherten das christliche Brauchtum über die Jahrhunderte hinweg. Von diesen Bräuchen ist lediglich das „Dreikönigssingen“, besser bekannt als „Sternsingen“, bis in die Gegenwart erhalten geblieben. Es hat nach wie vor einen hohen Stellenwert im weihnachtlichen Festkreis.

„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die frohe Botschaft:

*Die Sternsinger
gehen von Haus zu
Haus und bringen
den Menschen die
frohe Botschaft*

Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika,

Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“ (Papst Franziskus)

In Österreich ist das Sternsingen seit den 1950er-Jahren eng mit der Katholischen Jungschar verbunden. So wurde 1954 auf Anregung der MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) von der Katholischen



Foto: Monika Hözl

Jungschar das Sternsingen aufgegriffen, um „ein Motorrad für die Mission“ zu finanzieren. Der Erfolg war unerwartet groß: 449 Pfarren aus ganz Österreich beteiligten sich und mit dem „ersungenen“ Geld (in Salzburg waren es 428,- Schilling, österreichweit 42.386,- Schilling) konnten neben dem

Motorrad noch zwei weitere Fahrzeuge finanziert werden.

Aus den bescheidenen Anfängen ist eine starke Aktion geworden, die nahezu flächendeckend in den österreichischen Pfarren durchgeführt wird. So wird mit dieser einzigartigen Aktion lebendiges Brauchtum mit solidarischem Engagement für notleidende Menschen in den Ländern des Südens verknüpft.

Jährlich sind etwa 75.000 Kinder unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden, den Segen in die Häuser zu bringen und um Spenden für Benachteiligte in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zu bitten.

Im Jahr 2024 konnte durch die Aktion der Erzdiözese Salzburg ein Betrag von mehr als zwei Millionen Euro „ersungen“ werden. Österreichweit wurde ein Ergebnis von mehr als 19,5 Millionen Euro erzielt.

Mit Hilfe dieses Geldes wurden im vergangenen Jahr rund 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika mit Sternsinger-spenden finanziert.

Unterstützt werden Projekte in den Bereichen: Pastoral, Bildung, Soziales, Menschenrechte, Minderheiten- und Umweltschutz. Dabei wird eng mit zuverlässigen Partner:innen vor Ort zusammengearbeitet, damit vor allem Kinder und Jugendliche eine faire Chance auf eine bessere Zukunft erhalten. Dabei spielt auch Bildung und Ausbildung eine große Rolle, damit die Betroffenen ihre Lebenssituation eigenständig verbessern können.

Aber auch Kirche im Dienst an den Menschen, im Einsatz für die Ärmsten und für die Bewahrung der Schöpfung wird durch das Sternsingen unterstützt.

Ebenso wie Projekte, die sich für nachhaltige Landwirtschaft und Sicherung der Lebensgrundlage einsetzen, und

Projekte, die die Menschenrechte und die Zivilgesellschaft stärken.

Ein großes DANKE allen Kindern und Erwachsenen, die sich mit ihrer Zeit und ihrem Engagement für die Sternsingeraktion und damit für andere Menschen einsetzen!

Lebendiger Brauch mit sozialem Engagement

QR-Code scannen und den gesamten Artikel mit noch mehr Hintergrundinformationen zum Thema online lesen!



**Gabriele Kreuzer
Pädagogische Mitarbeiterin,
Katholischen Jungschar Salzburg**



Gemma Kripperl schau'n

Figuren, Häuser, Szenen: Wer sich um die Seekirchner Krippe kümmert



Josef, Vroni und Martin im Krippendepot.

Krippen sind in unserem Kulturkreis ein fixer Bestandteil in der Advent- und Weihnachtszeit. Beliebt bei Groß und Klein, veranschaulichen sie uns sowohl die Frohe Botschaft der Geburt Christus, als auch andere Szenen der Bibel.

Die Frohe Botschaft der Geburt Jesu in der Krippe darzustellen ist eine besondere Freude

Vroni Traintinger ist die treibende Kraft in Seekirchen, die seit zwanzig Jahren dafür sorgt, dass jedes Jahr die Krippe in der Stiftskirche für die Besucher zu betrachten ist. Doch wie kam sie dazu?

Vroni ist eine, die gerne Kripperl schaut. Vor einigen Jahren, beim genauen Hinschauen und Betrachten der Seekirchner Krippe, ist ihr aufgefallen, wie zerfleddert der Heilige Josef dargestellt wurde: der Kopf zu klein, die Ärmel zu kurz und die Haare wirr und unordentlich. Als dann später die Hochzeit zu Kanaa aufgestellt wurde, und die Jesusfigur zu diesem Zeitpunkt unauffindbar war, wurde die

in die Jahre gekommene Joseffigur stattdessen aufgestellt. Da fasste sich Vroni ein Herz und bat den damaligen Stiftsprobst Franz Graber darum, die Krippe und die Figuren herrichten zu dürfen. Das war im Jahr 2004. Seither kümmert sie sich gemeinsam mit ihrem Mann Martin mit viel Liebe und Engagement um die Seekirchner Krippe, die jedes Jahr von Advent bis Mariä Lichtmess am 2. Februar in der Stiftskirche zu betrachten ist.

Vor allem zu Beginn gab es für Vroni jede Menge zu tun. Viele Figuren wurden renoviert, die Jesusfigur und der Heilige Josef neu gemacht. Dabei war ihr besonders wichtig, das ursprüngliche Aussehen der Figuren möglichst zu erhalten. Seit 2021 unterstützt Josef Fink das Ehepaar Traintinger. Er ist für alle Holzarbeiten zuständig und hat unter anderem die Größe der Krippe an die Länge des Seitenaltars angepasst. Seit vergangenem Jahr hilft Johann Fink dabei die Krippe aufzustellen. Die Stadt im Hintergrund soll die Stadt Salzburg um 1700 darstellen, so erzählte es der früherer Stiftsmesner Otto Fenninger.

Jedes Jahr wird die Krippe liebevoll mit Tannenzweigen, Moos und Strohsternen dekoriert und unterschiedliche Szenen dargestellt. Sie reichen in der Adventzeit vom Holzarbeiter mit Hirten und Schafen, der Herbergsuche über den Höhepunkt am Heiligen Abend mit der Geburt Jesu, den Besuch der Heiligen drei Könige, bis hin zur Flucht nach Ägypten und der Taufe Jesu.

Seit 2023 kann man auch am rechten Seitenaltar eine Krippe betrachten. Die Darstellungen hier zeigen unter anderem den greisen Simon und Hannah, die im Tempel auf den Messias warten, die Hohepriester mit dem 12-jährigen Jesu im Tempel und die Hochzeit zu Kanaa und die Darstellung Jesu im Tempel.

Für Vroni, Martin und ihre Helfer ist es eine besondere Freude, die Frohe Botschaft in der Krippe darzustellen.

Theresa Schütz

Rorate caeli desuper

Tauet Himmel, von oben regnet den Gerechten!

Im Advent singen wir bei den Gottesdiensten gerne das Lied „Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab!“ Dieses alte Kirchenlied nimmt Bezug auf eine Vision des Propheten Jesaja (Jes 45, 8), in welcher er

Das lateinische Wort „rorate“ bedeutet „tauet“ oder „regnet“.

die baldige Ankunft des Messias, des göttlichen Retters, ankündigt und darum bittet: „Regnet herab, ihr Wolken, den Gerechten, den Messias!“ Diese Worte beschreiben treffend die Sehnsucht des religiösen Menschen nach dem göttlichen Retter und lässt ihn

um das Kommen dieses Retters, des Messias, beten.

Die lateinische Version dieses bekannten Kirchenliedes beginnt mit dem Wort „rorate“, was so viel wie „tauet“, „regnet“ bedeutet: Im Laufe der Zeit wird „Rorate“ in der katholischen Liturgie zu einem festen Begriff für einen Gottesdienst in der Adventzeit, der in üblicher Weise in aller Frühe gefeiert wird und insbesondere der inneren Vorbereitung auf das Weihnachtsfest dient: die „Rorate-Messe“. Inhaltlich vermitteln die Lieder und Texte solcher Rorate-Gottesdienste, ja die frühmorgendliche Stimmung überhaupt, die tiefe Sehnsucht nach der Ankunft des Herrn. Sie drücken das innige Verlangen der Men-

schen aus, dass Gott in unser Leben kommt – und Licht in die Dunkelheit bringt.

Wir in Seekirchen feiern im Advent immer am Samstag um 6 Uhr früh Rorate-Gottesdienste. Eine stimmige heilige Messe, nur mit Kerzenlicht – von der Finsternis in das Tageslicht hinein.

Auch alle anderen Gottesdienste der Adventzeit dürfen als Rorate-Gottesdienste gesehen werden, denn bei jeder heiligen Messe ersehnen wir die Ankunft Jesu, der uns durch seine Geburt und sein Leben das Heil geschenkt hat, und immer wieder neu schenken will, wenn ich mich für Sein Kommen öffne.

Noch ein Hinweis: Die liturgische Farbe der Adventzeit ist violett; der Priester trägt ein violettes Messgewand, die Ministranten ein violettes Cingulum (Gürtel). Diese Farbe steht in der katholischen Liturgie für Neubeginn, Umkehr, Buße und Offen-Sein für die Gnade Gottes.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und gesegnete Adventzeit.

Herbert Gasser-Mühlbacher,
Theologe



Advent-Tipp:

Rorate-Gottesdienste jeweils am Samstag, 7., 11. und 21. Dezember, 6 Uhr. Anschließend Frühstück im Pfarrsaal.





So gelingt das stressfreie Fest

Weniger ist mehr, findet Susanne Savel-Damm

Die Partner- und Familienberatungsstellen der Erzdiözese Salzburg helfen Menschen, wenn es einmal nicht rund läuft im Leben. Susanne Savel-Damm leitet diese Einrichtung der Erzdiözese. Aus ihrer Praxis weiß sie, wo Stolpersteine liegen und wie man mit ihnen umgeht, damit Advent und Weihnachten wirklich gelingen.

Advent und Weihnachten sind voller Emotionen, die das ganze Jahr über scheinbar in der Warteschleife waren. Warum ist das so?

Susanne Savel-Damm:

Weihnachten ist zu einem der wichtigsten, wenn nicht zu dem wichtigsten Fest geworden. Da packt man natürlich viele Emotionen hinein. Vielleicht erinnern sich viele auch an ein Gefühl, das sie in der Kindheit voller Vorfreude hatten und möchten es wieder genauso spüren. In der Familienberatung merke ich, dass das für Paare erst zum Problem wird, wenn gemeinsame Kinder kommen. Dann stoßen die Traditionen aus den Herkunftsfamilien aufeinander und das Paar ist gefordert, gemeinsam eigene, neue Familienrituale für Advent und Weihnachten zu finden.

Was ist in dieser Situation für das Paar am wichtigsten?

Am besten ist es offen miteinander über die Vorstellungen zu sprechen. Dann sollten Abläufe

festgelegt werden, die zum Paar und zur Familie passen, weil man damit rechnen muss, dass sich das über Jahre so hält. Irgendwann fordern nämlich die Kinder die Abläufe immer wieder genauso ein. Es darf sich auch etwas ein bisschen verändern, wenn die Kinder vielleicht später mehr mitgestalten wollen. Aber die großen Gewohnheiten und Festbestandteile sollten festgelegt sein.

Wie soll man als Jungfamilie mit Erwartungshaltungen von außen umgehen?

Man sollte auf jeden Fall nicht die Herkunftsfamilien zu sehr bestimmen lassen. Es geht darum, den Erwartungsdruck von außen zu reduzieren. Wenn die frischgebackenen Großeltern und Urgroßeltern auch Bescherung machen wollen, kann das in einen Bescherungsmarathon ausarten. Auch hier hilft, offen mit allen Beteiligten zu reden, warum man Weihnachten anders gestalten will. Patchworkfamilien sind eine besondere Herausforderung, da ist der Erwartungsdruck oft riesig.

Reifere Menschen waren auch einmal ein junges Paar, das neue Rituale suchte. Dann ändert sich plötzlich alles ...

Da geht es um Wertvorstellungen, die so nicht mehr geteilt werden, etwa dass die Kinder die Eltern besuchen müssen. Das ist aber eine normale Entwicklung. Unsere Kinder waren vor zwei Jahren nicht da. Da muss man sich eben



umstellen. Mein Mann und ich haben es uns gemeinsam neu gestaltet: wir haben lange diskutiert, ob wir einen Christbaum wollen und haben uns dann auf einen kleineren als sonst geeinigt. Wir haben uns Zeit gelassen beim Essen, es gab kein Raclette wie mit den Kindern, weil ich den Käsegeruch sowieso nicht mag. Das Singen war weniger schön, weil mein Mann und meine Tochter uns immer mit Instrumenten begleitet haben. Dafür war der Gottesdienst wieder wichtiger. Wenn man mit dem Fest etwas anfangen kann, noch einen anderen Sinn darin sieht, ist es leichter. Früher hat man vielleicht Suppe gegessen und ist zur Mette gegangen, das ist nicht mehr selbstverständlich. Das macht dann auch den Schmerz des



Foto: Monika Hölzl

Alleinseins (eigentlich das ganze Jahr über) oder Zerstrittenseins am Weihnachtsabend besonders groß.

Weihnachtsgeschenke: Freude beim Schenken oder leidiges Thema?

Vom christlichen Sinn her ist Weihnachten das Fest der Liebe, Gott liebt uns Menschen und damit ist es ein Beziehungsfest. Wenn ich als Familie diesen Wert und diesen Kern feiern will, feiere ich anders, als wenn es ein Konsumfest wäre, bei dem es nur ums Schenken geht. Auch bei Geschenken kann man im Vorfeld mit allen darüber reden und realistisch bleiben. Das gilt auch für Kinder. Wir leben in großem Wohlstand, auf der anderen Seite wird die Armut im-

mer mehr. Natürlich möchte jeder das Beste für sein Kind, das wird auch beim Fest und den Geschenken spürbar. Für mich als Familienberaterin ist wichtig, in Beziehung zu sein und zu schauen, was das Kind gerade wirklich braucht.

Was hilft, wenn man das erste Weihnachten als alleinstehender Mensch vor sich hat?

In einer neuen Lebensphase muss man das Fest anders gestalten. Wenn ich nicht allein sein will, weil etwa mein Partner oder meine Partnerin verstorben ist, muss ich mich darauf vorbereiten. Das ist schwierig. Ich kann zum Beispiel Freunde einladen, oder einen ganz normalen Abend machen, ohne großes Fest. Wenn einen die Traurigkeit überkommt, sollte man sie zulassen. Ich kenne eine Frau, die Weihnachten anders machen wollte und sich für einen Abend für Singles angemeldet hat, an dem ein Christbaum geschmückt und gesungen wird. Man kann sich auch selbst engagieren, etwa indem man bei Weihnachten für Obdachlose mithilft.

Was sind deine fünf Top-Tipps für entspannte Weihnachten?

Selbstfürsorge: mache Pause, gönne mir eine Tasse Tee, einen Ratscher mit einer Freundin.

Reduktion: auswählen, was ich wahrnehmen will, etwa an Veranstaltungen.

Priorisierung: ich reihe meine drei wichtigsten Sachen, wenn mir die Deko am wichtigsten ist, dann bleibt die, aber Kekse fallen zum Beispiel weg.

Verteilen der Aufgaben: Gemeinsame Verantwortung für das Fest macht es schöner, als wenn sich einer zerstrudelt.

Vorbereitende Gespräche: das, was miteinander besprochen ist, ist klar. Ich merke in Beratungen immer wieder, dass es wichtig ist, Vorstellungen und Erwartungen auszusprechen. Einfach anzunehmen, dass etwas „eh logisch“ sei, führt zum Konflikt.

Alles in allem sollte man den eigenen Erwartungen auch einmal ein Stopp setzen und sich nicht von Kleinigkeiten das Fest vermiesen lassen.

Monika Hölzl



Partner- und Familienberatung
stärkt · öffnet · verändert



Beratung in allen Lebenslagen für Paare, Familien & Einzelpersonen
barrierefrei – kostenlos – vertraulich
Psychosoziale Beratung • Rechtsberatung • Onlineberatung: www.antworten.at
Salzburg • Zell am See • St. Johann im Pongau • St. Michael/Lg. • Tamsweg • Wörgl Anm.: 0662/8047-6700, familienberatung-sbg.at

Familienberatung direkt im Bezirksgericht
Familienrechtsfragen, Obsorge-, Unterhalts- und Sozialrechtsfragen und Beziehungs- und Partnerschaftsproblemen. Jeden Dienstag ohne Terminvoranmeldung an sechs Bezirksgerichten: Salzburg, Seekirchen, Hallein, St. Johann im Pongau, Tamsweg, Zell am See.

Vom Sommer bis in den Herbst

Mehr Veranstaltungsfotos auf www.pfarre-seekirchen.at



Danke für eure Hilfe! Mit der neuen Drehleiter hat die Freiwillige Feuerwehr Seekirchen den Schneebaum am Pfarrkirchendach vom üppigen Pflanzenbewuchs befreit.

Im Friedhofsbereich haben viele Ehrenamtliche – unter der Leitung von Hans Hillerzeder – angepackt und den Heckenschnitt, der jedes Jahr mit viel Arbeit verbunden ist, durchgeführt. Im Bild Sepp Roider bei der Arbeit.

Foto: Freiwillige Feuerwehr/Privat



Mini- und Jungcharstart. Zahlreiche Kinder und ihre Familien kamen nach dem Gottesdienst im Pfarrgarten bei Spielen und Spielen zum neuen Ministranten- und Jungcharjahr. Die fleißigsten Minis v...



Ehejubilare. Zahlreiche Ehepaare kamen kürzlich zum Gottesdienst für die Ehejubilare. Pfarrer Laurent Pierre Chardey feierte mit den Männern und Frauen ihr beständiges Ja zum Leben mit der Partnerin oder dem Partner. Gefeierte wurden 25, 30, 40, 50, 55, 60 und 65 Ehejahre.

Foto: Hannes Schütz



Familienferienwoche. Bei der Familienferienwoche sind die Kinder klar: ohne Kinderspielecke (langweilige) Gespräche für stabile Statik.



Foto: Renate Orth-Haberler

...hilien trotzten dem Wetter und fei-
...d Würstln weiter den Start in das
...wurden auch heuer wieder geehrt.



...im Pfarrcafé der Familienwoche war
...geht nichts! Während die Erwachsenen
...führten, entstanden dort Kunstwerke mit

Foto: Thomas Melchard



Kräftige Spende. Das Vocalquartett bedankt sich bei allen, die das Konzert in der Stiftskirche im Juni besucht und gespendet haben. So kamen 1.200 Euro zusammen, die das Vocalquartett an die Flachgauer Tafel spendete.

Foto: Monika Kersch



Foto: Privat

Maria Himmelfahrt. Das Seniorenheim Seekirchen war erfüllt vom Duft der frischen Kräuter, als die Bewohnerinnen und Mitarbeiter die Büschel für die Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt banden. Den Gottesdienst mit Kräuterweihe feierte Prof. Günter Virt. Alle genossen rund um das Fest wunderbare Stunden der Begegnung.

Foto: Gudrun Wilhelm



Foto: Irene Blaschke

Neuer Kanoniker im Stift. Die Pfarrgemeinde und die Kanoniker des Kollegiatstiftes Seekirchen feierten das Hochfest der Diözesanpatrone, der Hll. Rupert und Virgil, mit einem Festgottesdienst und nahmen Dechant Erwin Neumayer als neuen Kanoniker auf. Neumayer ist Dechant von St. Johann in Tirol. Stiftsprobst Detlef Lenz verlas das Ernennungsdekretes von Erzbischof Franz Lackner und kleidete den neuen Kanoniker ein. Das Kollegium tritt zweimal jährlich (29. Juni und 24. September) offiziell zusammen und während des Jahres in unregelmäßigen Abständen, um die mitbrüderliche Gemeinschaft zu fördern. Es widmet sich neben der Seelsorge der Förderung geistlicher und kirchlicher Berufe sowie der Verehrung des hl. Rupert.



Neue Gesichter im Pfarrbüro

Im Team der Hauptamtlichen in der Pfarre gibt es seit Herbst gleich drei neue Gesichter, die sich nun vorstellen:

Thomas Ensinger folgt **Monika Kronberger** als **Pfarrverwalter**. **Marianne Högler** und **Elisabeth Aichinger** sind die **Nachfolgerinnen** von **Burgi Schinagl** im **Pfarrsekretariat**.

Thomas Ensinger, Pfarrverwalter

Es ist meine Aufgabe, unseren Pfarrer Laurent bei den mir übertragenen Bereichen zu unterstützen. Das umfasst die Finanzen, rechtliche Angelegenheiten und die Liegenschaften und Gebäude der Stiftspfarr Seekirchen.

Seit 1996 lebe ich mit meiner Familie in Seekirchen, aufgewachsen bin ich in Straßwalchen. Ich bin mit Doris verheiratet, wir haben drei Kinder. Kraft hole ich mir in der Familie und in der Natur, in den Bergen beim Wandern, Klettern und Skifahren. Einige kennen mich vielleicht als „Risotomas“, denn mit meinem Foodtruck bin ich seit 2017 unterwegs. Nach meiner Matura an der HTL Saalfelden war ich mehr als zwanzig Jahre im Tiefbau im In- und Ausland als Projektverantwortlicher tätig.

Als langjähriges Pfarrkirchenratsmitglied lernte ich bereits Verwaltungsaufgaben in der Pfarre kennen. Verwalten heißt für uns auch, dafür zu sorgen, dass die Kirchen, der Pfarrhof, das Stiftsgebäude, der Pfarrsaal, der Pfarrwald und der Friedhof bestmöglich erhalten bleiben. Dafür sind auch immer wieder unzählige freiwillige helfende Hände erforderlich. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und neue Begegnungen. Jede Hilfe ist willkommen!

Elisabeth Aichinger, Pfarrsekretariat

Mein Name ist Elisabeth Aichinger, aber jeder nennt mich Lisi, ich bin 38 Jahre alt. Als gebürtige Seekirchnerin lebe ich auch jetzt mit meinem Mann



Thomas Ensinger, Pfarrverwaltung, Marianne Högler und Elisabeth Aichinger (sitzend) im Pfarrsekretariat verstärken das hauptamtliche Pfarrteam.

Foto: Renate Orth-Haberler

hier. Seit November darf ich in der Pfarrkanzlei als Sekretärin tätig sein, wobei ihr mich schon seit Oktober regelmäßig dort angetroffen habt. Ich freue mich sehr auf meine Aufgaben in der Pfarre und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit euch und auf eure Unterstützung.

Marianne Högler, Pfarrsekretariat

Mein Name ist Marianne Högler. Ich arbeite seit 1. Oktober im Pfarrbüro.

Ich komme ursprünglich aus Hallwang und wohne schon seit vielen Jahren mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Seekirchen.

Immer am Dienstag und Donnerstag vormittags bin ich im Büro. Mein Hauptaufgabenbereich sind die Matriken und die Buchhaltung. Selbstverständlich helfe ich auch überall mit, wo ich helfen kann.

Neben meiner Tätigkeit in Seekirchen, arbeite ich auch noch in der Pfarre Hallwang im Pfarrbüro. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit, die neuen Aufgaben und viele nette Begegnungen.

Es ziehn aus weiter Ferne ...

Kinderseite

Mache mit bei der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

Liebe Kinder!

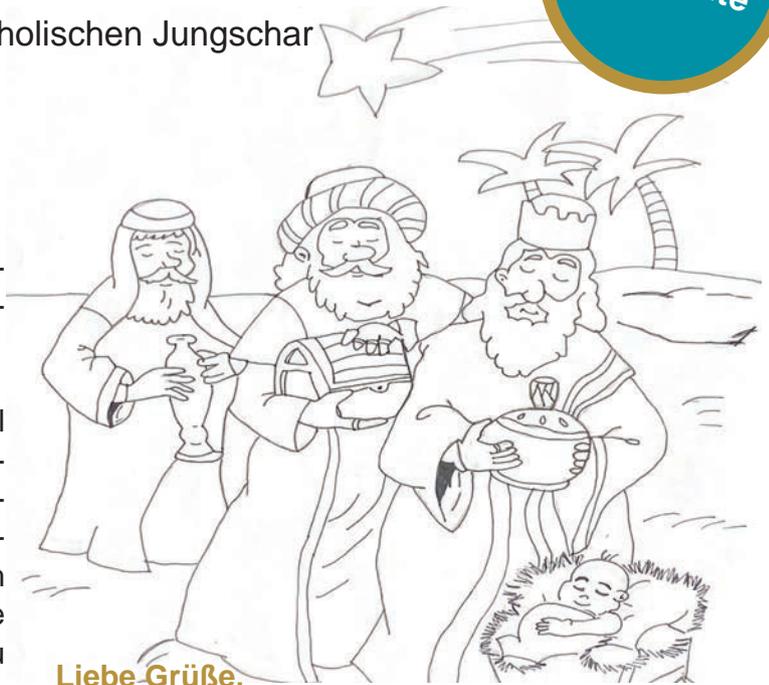
Vielleicht habt ihr schon mal vom Sternsingen gehört. Anfang Jänner ist es wieder so weit: wir ziehen von Haus zu Haus.

Aber wisst ihr auch was dahinter steckt?

Vor etwa 2000 Jahren, als Jesus in einem Stall geboren wurde, lebten drei Sterndeuter. Sie hießen Caspar, Melchior und Balthasar. Sie erfuhren durch einen Stern, dass ein neuer König geboren wurde. Sie wollten zu ihm gehen und ihm Geschenke bringen. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg und folgten dem Stern bis zu der Krippe, in der Jesus lag. Caspar schenkte ihm Myrrhe, Melchior Gold und Balthasar Weihrauch.

Deshalb ziehen auch wir als Sternsinger durch unsere Gemeinde und verkünden die frohe Botschaft. Durch die Sprüche und den Gesang der Kinder werden die Häuser gesegnet und Spenden für Menschen in ärmeren Länder gesammelt.

Wir hoffen, dass wir euch heuer beim Sternsingen sehen und wünschen einen schönen Advent!



Liebe Grüße,



Clara



Evelyn



Noah

In unserer Kirche gibt's eine Kinderecke!

Foto: Hannes Schütz



Habt ihr sie schon entdeckt? Alle Menschen, Erwachsene wie Kinder, sollen sich in unserem Gotteshaus wohlfühlen. Deshalb hat sich im PGR ein Team gebildet, das sich um die Einrichtung einer Kinderecke bemüht hat.

Seit rund einem Jahr gibt es die Kinderecke vorne, vor dem rechten Seitenaltar. Kindersesserl und Kindertisch laden die Kleinen ein sich hinzusetzen, ein Buch durchzublättern oder sich das zum Sonntagsevangelium passende Ausmalbild zu schnappen, um es anzumalen. Die Bilder sind auf einem Klemmbrett befestigt und können auch in die Kirchenbänke mitsamt der Farbstifte mitgenommen werden. Wir freuen uns, dass die Kinderecke von vielen schon genützt wird. Alle, die sie noch nicht kennen, laden wir ein sich nicht zu scheuen, sie zu benützen. Nach Gebrauch bitte die Klemmbretter, Farbstifte, Bücher wieder zurücklegen. Die Ausmalbilder nehmt gerne als kleine Erinnerung mit!

Gerlinde Meyer-Schmitzberger



Neue Wege für zwei Frauen

Danke, Monika Kronberger!

Es hat sich sicherlich schon herumgesprochen, dass unsere langjährige Verwaltungsassistentin, Monika Kronberger, einen neuen beruflichen Weg eingeschlagen hat.

Liebe Monika, die Pfarre Seekirchen möchte dir für diese vergangenen sechs Jahre Danke sagen. Danke sagen für deinen großen persönlichen Einsatz, den du bei so vielen Aufgaben, für die du verantwortlich warst, geleistet hast. Zu deinen Verwaltungs- und Organisationsagenden zählten unter anderem: Stiftsumbau, Übersiedelung, Inventarisierung der Grabstellen und die Friedhofsangelegenheiten im



Allgemeinen, Orgelsanierung, Wasserschaden im Kirchturm, Belüftung des Kircheninneren, Kinderecke in der Pfarrkirche, Fialkirchen, Pfarrwald, Pumpwerkdefekte, die gesamte Verwaltungsarbeit inklusive Kirchenrechnung und ganz viele Kleinigkeiten.

Du hast stets ein offenes Ohr für alle gehabt, die an die Kanzleitüre geklopft haben oder die dir irgendwo im Ort begegnet sind. Und deine dienstlichen Stundenaufzeichnungen spiegeln sicher zwar den Großteil, aber nicht die gesamte Zeit wider, die du für die Pfarrgemeinde da warst. Die Pfarre Seekirchen wünscht dir alles Gute für deinen neuen beruflichen Lebensabschnitt – mach's gut! Gottes Segen möge dich begleiten!

Elisabeth Putre, Obfrau des Pfarrkirchenrats

Danke, Burgi Schinagl!

Ende Oktober hat unsere langjährige Pfarrsekretärin Walburga Schinagl ihren Dienst in der Pfarre beendet.

Liebe Burgi, danke für dein Wirken in all diesen Jahren! Du warst für viele Menschen in der Pfarre die erste Ansprechpartnerin am Telefon oder in der Pfarrkanzlei, hast Freud und Leid mit den Menschen geteilt und wusstest schier auf alle Fragen eine Antwort, oder zumindest wer sie wissen könnte. Du hattest die vielen Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse im Überblick und noch vieles mehr. Egal was gerade gebraucht wurde, auf deine Unterstützung und Hilfe konnte man immer zählen. Danke und möge Gott seine schützende Hand über dich halten!



Renate Orth-Haberler, Pastoralassistentin

Bestattung Lesiak
seit 4 Generationen

**Sie sind nicht alleine
- wir sind für Sie da.**

Familienbetrieb seit 100 Jahren

- * Vorsorge, Erdbestattung, Feuerbestattung, alle Friedhöfe und Naturbestattung
- * Persönliche und individuelle Beratung
- ohne Mehrkosten auch bei Ihnen zu Hause
- * Hilfe und Unterstützung
- nach Ihren Wünschen
- * Faire und transparente Preisgestaltung
- Sie bestimmen den Umfang unserer Leistung

06212 / 5955

Büro Seekirchen, Hauptstraße 18
Termine nach Vereinbarung
www.bestattung-lesiak.at

Salzburger Evensong

Michael-Haydn-Verdienstmedaille in Gold

Danke-
schön

Der Salzburger Evensong am 8. November in der Stiftspfarrkirche war zugleich der letzte Auftritt des Franziskuschores. Während die Zuschauer im Altarraum Platz nahmen, füllten die Kirchenbänke die Sängerinnen und Sänger des Franziskuschores, des Franziskanischen Singkreises, des Chors Ars Musica Hallwang und des Kirchenchors Eugendorf. Gemeinsam ließen sie ein gesungenes Abendgebet erklingen, das zum 30-Jahr-Jubiläum des Franziskuschores und zum 15-Jahr-Jubiläum des Franziskanischen Singkreises, beide geleitet von Christine Riedl, passte.

Christine Riedl stand Überraschung und Freude ins Gesicht geschrieben, als Lucia Greiner, Leiterin des Seelsorgeamts der Erzdiözese Salzburg, ihr für den jahrzehntelangen Einsatz in der Kirchenmusik die Michael-Haydn-Verdienstmedaille in Gold überreichte.

Wenn es darum geht Talente, die einem von Gott mitgegeben werden, richtig einzusetzen, dann ist Chorleiterin Christine Riedl ein gutes Beispiel dafür. Traditionell gestaltete der Franziskuschor festliche



Gottesdienste zu Neujahr, am Gründonnerstag, oder zu Pfingsten, Maiandachten, den Patroziniumsgottesdienste Peter und Paul, Krankensalbungsgottesdienste, den Gottesdienst für die Ehejubilare, den Abendgottesdienst zu Allerseelen oder die Rorate. Viele dieser musikalischen Einsätze wird künftig der Franziskanische Singkreis übernehmen. Liebe Christine, dein Franziskuschor und nunmehr dein Franziskanischer Singkreis dankt dir für die letzten 30 Jahre!

Johann Plainer, Franziskuschor-Obmann

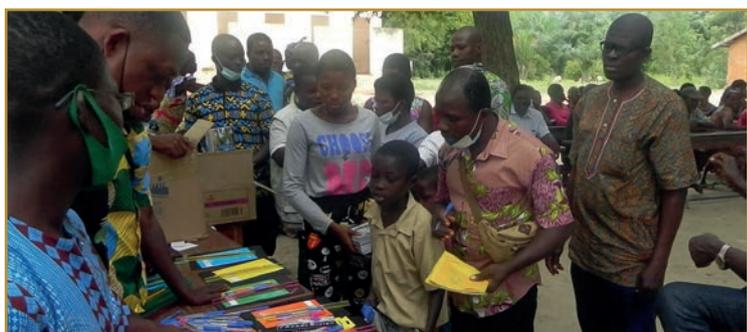
Verein Manana – Morgen

Zukunft für Menschen in Togo

Der Verein Manana – Morgen fördert in Deveme/Togo, der Heimat von Pfarrer Laurent Chardey, eine Schule mit 280 Kindern und einen Kindergarten mit 53 Kindern. Gemeinsam mit Gertraud Huber und Theresia Kern setzt sich Pfarrer Laurent mit dem Verein für diese Kinder ein.

Die Katholische Jugend Seekirchen hat den Erlös des Kuchenbuffets am Pfarrball 2024, mehr als 500 Euro, nun dem Verein Manana – Morgen gespendet. Mit den Spenden werden die monatlichen Lehrergehälter mitfinanziert und der Bau einer Mais- und Palmfruchtmühle und von Wasserbrunnen unterstützt.

Pfarrer Laurent, Gertraud Huber und Theresia Kern sagen „Akpe kaka loo“ (Vergelt's Gott) dafür! **Mehr Infos: manana-verein.at**



DOLL

LEBEN FÜR'S BAUEN

BAUMEISTER • TECHN. PLANUNG • BAUSTOFFE
5201 Seekirchen • M.-Bayrhamer-Str. 9 • Tel. 06212/6311-0

www.dollbau.at



Rückblick und Ausblick

Adventmarkt der Pfarre Seekirchen

Die Werkrunde der Pfarre lädt wieder zum Adventmarkt im Pfarrsaal. Freuen Sie sich auf handgefertigte Geschenke wie Salze, Cremes, Öle oder Kräutertees, köstliche Kuchen und Kekse, Adventkränze und Weihnachtsgestecke.

Der Reinerlös kommt bedürftigen Seekirchner Familien zugute.



Adventmarkt der Werkgruppe im Pfarrsaal: Fr., 29. November, 8 – 17 Uhr, Sa., 30. November, 8 – 12 Uhr.

Fairtrade: Kaffee und Schokolade



Beim Vernetzungstreffen der FAIRTRADE Gemeinden und Schulen in Hallein trafen vier Mitglieder der ARGE Fairtrade Seekirchen Leandro Venturo Morales, einen Kaffeeproduzenten aus Mexico. Er stellte den neuen Kaffee von EZA vor, in dem 30% der Bohnen aus seiner Kooperative stammen. Er berichtete über Erfolge wie Bildungsarbeit, soziale Sicherheit, die durch die Unterstützung von FAIRTRADE möglich sind. Die Klimaveränderung zwingt Bauern auf andere Kaffeesorten umzusteigen – mit Auswirkungen auf den Kaffeepreis.

Zum Tag der Menschenrechte gibt es wieder eine **Schokoladenverteilaktion von Fairtrade Österreich**. Am **Samstag, 30. November**, verteilt die ARGE Fairtrade Seekirchen vor dem Eingang zum Flohmarkt Schokolade, schenkt Kaffee aus und informiert zu Problemen wie Kinderarbeit und soziale (Un)Gerechtigkeit im globalen Süden.

Sternsingen: Sei dabei!

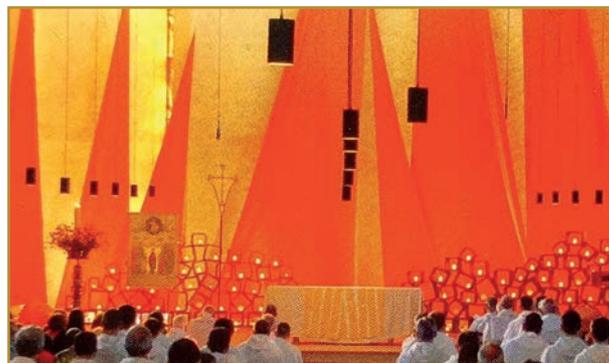
Vom **3. bis 5. Jänner 2025**

bringen die Sternsinger die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen fürs neue Jahr zu den Menschen in Seekirchen. Die gesammelten Spenden sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in Armutsregionen der Welt. Bitte öffnet eure Türen und Herzen! Herzlichen Dank!



Du möchtest mitgehen oder eine Gruppe begleiten? Komm zum **Planungstreffen** mit Liedprobe am **15. Dezember 2024** nach dem Familiengottesdienst. **Infos:** Pastoralassistentin Renate Orth-Haberler, Tel.: 06212/7117-16.

Taizé-Gebet in der Stiftspfarrkirche



*Heiliger Geist,
bei dir entdecken wir, dass wir nie allein sind,
und du stärkst in uns
die beständige Gemeinschaft mit dir. Frère Roger*

Ab Dienstag, 26. November, findet in der Stiftspfarrkirche regelmäßig ein ökumenisches Gebet im Geiste von Taizé statt. Beginn ist jeweils 19 Uhr.

Weitere Termine: 28. Jänner, 25. Februar, 25. März, 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 30. September. Beginn: 19 Uhr.



Waldweihnacht in Wirthenstätten

Auf dem Bauernhof erzählen wir am Lagerfeuer und im Stall die Geschichte von Jesu Geburt. Wir laden alle Familien ein, sich von der Weihnachtsgeschichte verzaubern zu lassen und sich mit Lebkuchen und Kinderpunsch auf die Ankunft des Christkinds einzustimmen. Auf euer Kommen freuen sich Hilde Högler, Marilena Bauer, Andrea Melchart, Alexandra Gschwandtner.

Waldweihnacht in Wirthenstätten, Sa. 14. Dezember, 16 Uhr. Anm. bis 7. Dezember bei Hilde Högler, Tel.: 06212/5349

Perugruppe begrüßte Pfarrer aus Peru



Im Juni begrüßte die Perugruppe Seekirchen ihren Freund Pfarrer Luis Zambrano (Mitte) aus Juliaca/Peru im Pfarrsaal. Er schilderte die aktuelle Situation in Peru, seine enge Verbundenheit mit der indigenen Bevölkerung war spürbar. Erschüttert zeigte er sich vom brutalen Vorgehen der Sicherheitskräfte während politischer Proteste im Jänner 2023. Als Krankenhauseelsorger wurde er kurz nach dem Massaker von Angehörigen der Opfer gerufen. In seiner Kirche sammelte er leere Tränengaspatronen und übergab sie der Staatsanwaltschaft als Beweismittel (youtube: Sacerdote Luis Zambrano (Puno): "La Policía ha venido a matar"). Er war einer der wenigen Priester, die sich öffentlich für die Rechte der Demonstranten aussprach und die Repression der Regierung verurteilte. Dafür zeichnete ihn die peruanische Menschenrechtskoordination mit dem Menschenrechtspreis 2023 aus.

Wir erlebten Luis dennoch als in sich ruhende Person, der ihre Verwurzelung im Glauben Kraft gibt, solche Erfahrungen zu verarbeiten und sich weiter für jene einzusetzen, deren Stimme niemand hören will. **Elisabeth Putre**



Ehe & Familie

Ein Segen für die Liebe am 15. Februar

Am Samstag, 15. Februar 2025, lädt der Ausschuss für Ehe und Familie um 19 Uhr zum Paarsegnungsgottesdienst in die Stiftspfarrkirche ein. Musik: Franziskanischer Singkreis.

Eheseminar der Stiftspfarrkirche Seekirchen, Samstag, 1. März, 8.30 – 17 Uhr.

Ein gemeinsamer Tag, an dem sich die Brautpaare mit ihrer persönlichen Beziehung in der Partnerschaft auseinander setzen. Impulse zum Erleben und Vertiefen des Glaubens, praktische Hinweise zum Familienrecht und wertvolle Tipps zum Ablauf der kirchlichen Trauung füllen diesen Tag.

Das Eheseminar-Team der Pfarre Seekirchen – Pfarrer Laurent Chardey, Monika Kronberger, Angelika Moser, Tina und David Mühlbacher – lädt alle Brautpaare ein, sich für diese Veranstaltung in der Pfarrkanzlei anzumelden. **Infos: pfarre-seekirchen.at**

Zeit für uns – als Paar – im Alltag

Nach Jahren der Partnerschaft kann man auf vieles zurückblicken: Schönes wie Herausforderndes. Dieser Nachmittag und Abend soll euch in eurer Partnerschaft stärken: durch Rückblicke, Ausblicke, Informationen (z.B. Rechtliches über Testament, Schenken, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, ...) und Zeit für Austausch im Zweiergespräch, einer kurzen Andacht und kulinarischem Ausklang.

Termin: Freitag, 21. Februar, 16 – ca. 21 Uhr, Pfarrsaal, Kosten: freiwillige Spenden. Anm. bis So., 16. Februar per Mail bei Monika Kronberger, andika69@gmx.at

Familienferienwoche 2025

Nächstes Jahr geht es vom 26. Juli bis 2. August wieder in den Striedlhof in Wagrain.

Anmeldung: David Mühlbacher, Tel.: 0650/53 68 837, tina_und_david@gmx.at.



Glückskekse zum neuen Jahr

Ein herzhaftes Rezept von Theresa Schütz

Zutaten:

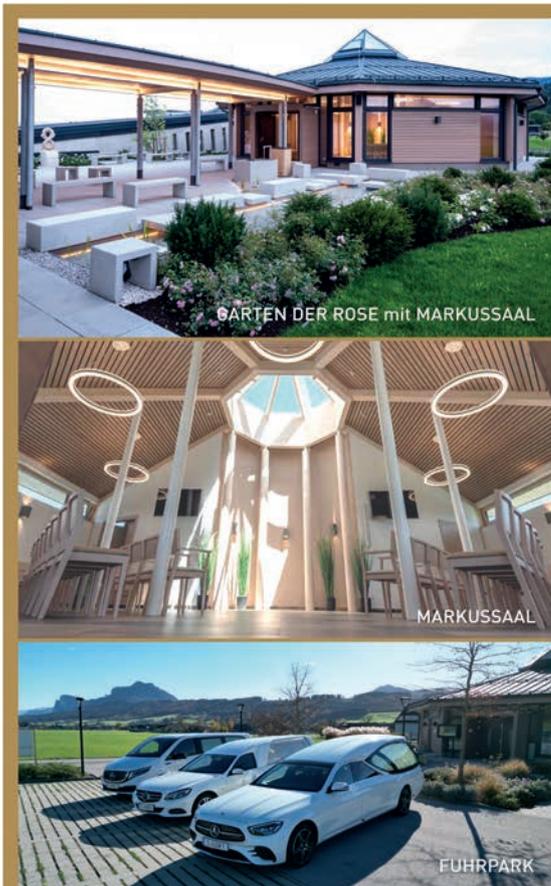
150 g fein geriebener herzhafter Hartkäse (Bergkäse, Parmesan oder Emmentaler), 300 g Mehl, ½ TL Backpulver, 1 TL Salz, 1 TL Paprikapulver edelsüß, 150 g kalte Butter, 1 Ei, 1 Eiweiß
Zum Bestreichen: 1 Eigelb, 1 EL Milch, etwas Salz
Zum Bestreuen: Sesam, Kümmel, Hagelsalz

In einer Schüssel den geriebenen Käse, Mehl, Backpulver, Salz und Paprikapulver gut vermischen. Auf der Arbeitsfläche die in Würfel geschnittene kalte Butter, das Ei und das Eiweiß dazu geben. Den Mürbteig zusammenkneten und eine halbe Stunde im Kühlschrank rasten lassen. Danach auswalken und Motive ausstechen. Das Eigelb mit der Milch und einer Prise Salz verrühren, und damit das Käsegebäck bestreichen. Mit Kümmel, Salz oder Sesam bestreuen. Bei 190 Grad etwa 20 Minuten goldbraun backen.



Foto: Monika Hözl

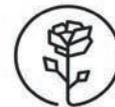
Gutes Gelingen und Prosit Neujahr!



GARTEN DER ROSE mit MARKUSSAAL

MARKUSSAAL

FUHRPARK



SCHOOSLEITNER
BESTATTUNG

Zu unseren gewohnten Dienstleistungen auf allen Friedhöfen und in allen Kirchen besteht die Möglichkeit, Trauerfeiern in unserer vollklimatisierten Trauerhalle, dem „Markussaal“ abzuhalten. Unser „Markussaal“ ist seit Juni 2018 für alle geöffnet. Bei der Planung war es uns wichtig, für jeden Menschen die Möglichkeit zu schaffen, sich würdevoll und in angenehmer Atmosphäre von seinen Lieben verabschieden zu können. **Unabhängig von Herkunft und Religion können Trauerfeiern hier traditionell und auch individuell gestaltet werden.** Wir öffnen jedem gerne die Türen und unterstützen Sie bei der Organisation und Umsetzung Ihrer Abschiednahme.

Adresse Zentrale, Markussaal, Garten der Ruhe:

5303 Thalgau | Irlachstraße 5c
24 Stunden erreichbar T: +43 6235 6713

Adresse Filiale:

5201 Seekirchen a.W. | Hauptstraße 38
24 Stunden erreichbar T: +43 6212 20143

M: bestattung@schoosleitner.at

Informationen, Kondolenzten und Kerzen entzünden auf

www.schoosleitner.at

www.gartenderruhe.at

Wir bitten um Ihr Gebet



für unsere Neugetauften

18.05.2024 Huber Tobias, Gemeindegasse
18.05.2024 Kraihamer Marie, Schöngumprechtung
19.05.2024 Forstner Fiona, Hauptstraße
26.05.2024 Karlsböck Moritz, Wimm
01.06.2024 Ringler Arnold Ferdinand, Hechtstr.
09.06.2024 Aigner Johanna, Wallerseestraße
15.06.2024 Reiter Anton, Fischtaging
28.06.2024 Haslinger-Ramminger Matilda, Schwanenstr.
29.06.2024 Müller Paul Peter, Lärchenweg
29.06.2024 Müller David Christian, Lärchenweg
30.06.2024 Plackner Cleophea Marie, Augerbachring

30.06.2024 Gishamer Laura Maria, Mödlham
06.07.2024 Banovic Mateo, Ludwig-Bürgel-Weg
07.07.2024 Mödlhamer Luis, Schmieding
07.07.2024 Hauser Eirik, Schmieding
14.07.2024 Bruckmoser Julian, Schmieding
20.07.2024 Wieder Maximilian, Oberkriechham
20.07.2024 Thiem Tobias Alexander, Forellenweg
21.07.2024 Reif Leyla Christin, Mödlham
21.07.2024 Salchegger Elias, Am Pfaffenbühel
15.08.2024 Herbst Anna, Ried
01.09.2024 Handlechner David, Kraiham
14.09.2024 Grubinger Thomas, Schöngumprechtung
14.09.2024 Huemer Noah, Weinbergstraße
22.09.2024 Eder Sandra, Zaisberg
22.09.2024 Eder Lisa, Schmieding
29.09.2024 Goiginger Luka, Köstendorf
06.10.2024 Innerhofer Nils, Bahnhofstraße
06.10.2024 Fink Jonas, Zaisberg
12.10.2024 Mayer Raphael Matthias, Mödlham
13.10.2024 Rösslhuber Valentin, Berndorf

15.06.2024 Magdalena Anzinger, geb. Mieser ∞ Bernhard Anzinger
06.07.2024 Tanja Neuhofer, geb. Vietz ∞ Thomas Neuhofer
24.08.2024 Silvia Kühnhold, geb. Gigerl ∞ Rene Kevin Kühnhold
07.09.2024 Claudia Penninger, geb. Gruber ∞ Gerhard Penninger
05.10.2024 Jaqueline Luise Zagler, geb. Sams ∞ Johannes Lukas Zagler

für unsere Neuvermählten



für unsere Verstorbenen

29.05.2024 Wallner Elfriede, Moosstraße, 71 J.
09.06.2024 Pernetstätter Anna, Brunn, 77 J.
10.06.2024 Wirthenstätter Felix, Kothgumprechtung, 83 J.
23.06.2024 Mösl Elisabeth Christine, Wimm, 76 J.
24.06.2024 Neuwirth Siegfried, Moosstraße, 87 J.
08.07.2024 Deisl Rosina, Moosstraße, 88 J.
12.07.2024 Schwab Franz, Kothgumprechtung, 69 J.
20.07.2024 Lackner Maria, Waldprechtlinger Str., 96 J.

30.07.2024 Strobl-Dietmann Martin L., Wallerseeestr., 77 J.
04.08.2024 Lechner Johann, Moosstraße, 85 J.
22.08.2024 Kronberger Peter, Moosstraße, 76 J.
07.09.2024 Hörl Berta, Moosstraße, 82 J.
09.09.2024 Comper Franziska, Gartenstraße, 84 J.
09.09.2024 Weitgasser Franz, Moosstraße, 74 J.
19.09.2024 Mühlthaler Anna, Wimmerstraße, 90 J.
21.09.2024 Gebhard Rosa, Moosstraße, 89 J.
22.09.2024 Plackner Maria, Am Mühlberg, 73 J.
22.09.2024 Zobl Gerhard, Am Schreiber, 82 J.
24.09.2024 Brucknerberger Johann, Huttich, 63 J.
25.09.2024 Wallner Johann, Wies, 91 J.
30.09.2024 Keuscher Elisabeth, Moosstraße, 88 J.
02.10.2024 Schneider Elfriede, Moosstraße, 71 J.
09.10.2024 Wilhelmstötter Paul, Moosstraße, 72 J.
09.10.2024 Meikl Hildegard, Moosstraße, 95 J.



Was sich in der Pfarre tut

November

Fr., 29. 11., 8 – 17 Uhr: Adventmarkt im Pfarrsaal
Sa., 30. 11., 8 – 12 Uhr: Adventmarkt im Pfarrsaal.
17 Uhr: Adventkonzert Basic Level Orchestra, Pfarrkirche

Dezember

So., 1. 12., 10.15 Uhr: Kinderfeierstunde, Pfarrsaal
Di., 3. 12., 14 Uhr: Messe der kfb, Pfarrkirche
Sa., 7. u So., 8. 12., jew. 17 Uhr: Adventkonzert der Liedertafel (Pfarrkirche)
Sa., 7. 12., 14 Uhr: Seniorencafé, Pfarrsaal
Do., 12. 12., 9 Uhr: Franzisk. Singkreis – Probe, Pfarrsaal
17 Uhr: Taufgespräch, Pfarrsaal
19.30 Uhr: offene Bibelrunde mit Prof. Virt, Kapitelsaal
Sa., 14. 12., 16 Uhr: Waldweihnacht, Wirthenstätten
20 Uhr: Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal
So., 15. 12., 10.15 Uhr: Familiengottesdienst mit Sternsinger-Planungstreffen

Jänner

Do., 9. 1., 9 Uhr: Franzisk. Singkreis – Probe, Pfarrsaal
19 Uhr: Taufgesprächsabend im Pfarrsaal
Sa., 11. 1., 14 Uhr: Seniorencafé, Pfarrsaal
20 Uhr: Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal
So., 26. 1., 8 – 12 Uhr: Pfarrcafé Perugruppe, Pfarrsaal, Ökum. Gottesdienst
Di., 28. 1., 19 Uhr: Taizé-Gebet, Pfarrkirche

Februar

Sa., 1. 2., 19 Uhr: Mariä Lichtmess-Gottesdienst mit Blasiussegen
20 Uhr: Pfarrball, Gasthof Post
So., 2. 2., 10.15 Uhr Kinderfeierstunde, Pfarrsaal
Fr., 7. 2., 15 Uhr Taufgespräch, Pfarrsaal
Do., 6. 2., 9 Uhr: Franzisk. Singkreis – Probe, Pfarrsaal
Sa., 8. 2., 14 Uhr: Seniorencafé, Pfarrsaal
20 Uhr: Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal
Fr., 14. 2., 14 – 16 Uhr: Treffen der Caritas-Haus-sammler, Pfarrsaal
Sa., 15. 2., 19 Uhr: Ein Segen für die Liebe – Gottesdienst mit Paarsegnung
Fr., 21. 2., 16 Uhr: Zeit für uns als Paar, Pfarrsaal, Anm.!
So., 23. 2., 8 – 12 Uhr: Pfarrcafé Pfadfinder, Pfarrsaal
Di., 25. 2., 19 Uhr: Taizé-Gebet, Pfarrkirche
Do., 27. 2., 18 Uhr: Vortrag über Togo, Pfarrsaal

März

1. 3. – 31. 3.:
Caritas-Haussammlung
Sa., 1. 3., Eheseminar der Pfarre Seekirchen, Anm.!
So., 2. 3., 10.15 Uhr: Kinderfeierstunde
Mi., 5. 3., 8 Uhr: Gottesdienst mit Aschenauflegung
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Aschenauflegung
Do., 6. 3., 9 Uhr: Franzisk. Singkreis – Probe, Pfarrsaal
Fr., 7. 3., 18 Uhr: Weltgebets-tag der Frauen, Pfarrsaal
Sa., 8. 3., 20 Uhr: Spieleabend für Erwachsene, Pfarrsaal



Raiffeisenbank
Salzburger Seenland



**DIE RAIFFEISENBANK
SALZBURGER SEENLAND
WÜNSCHT FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

rb-seenland.at

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Vom Warten können

Du wirst es ja wohl erwarten können

*warum nur diese Ungeduld
Geschenke kaufen
Plätzchen backen
Gott naht sich mit neuer Huld
Wie bitte*

*Wer aufspringt auf den Sonderzug
der Weihnachtsangebote
muss früh aufstehen
so Mitte September
damit er die Abfahrt nicht verpasst*

*Fraglich bleibt
ob er die Ankunft erlebt
in Bethlehem
der Sonderzug der Weihnachtsangebote
schießt in der Regel
über das Ziel hinaus*

Quelle: Pfarrbriefservice.de/ Frank Greubel



Foto: Pfarrbriefservice.de/Yohanes Vianey Lein

Der besondere Adventkalender

Claudia Frauenlob erzählt die Geschichte über den kleinen Joshi, der sage und schreibe vier Adventkalender hat. Der allerliebste ist aber nicht der mit Schokolade. Nein! Es ist der, den ihm seine Mama schenkt. Da ist hinter jedem Türchen eine Idee für etwas drin, das er mit ihr gemeinsam machen kann ...

Neugierig geworden? Die ganze Geschichte zum Vorlesen gibt es auf www.pfarre-seekirchen.at



Weihnachten im Zeichen des Teilens

Caritas-Sammelkorb für Lebensmittelspenden

Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen. Ihnen fehlt das Geld für Lebensmittel. Die Caritas schnürt wieder Lebensmittelpakete für sie. Dafür braucht die Pfarre haltbare Lebensmittel wie **Mehl, Nudeln, Reis, Speiseöl, Essig, Zucker, Schokolade, Fertiggerichte wie Packerlsuppen oder Sugos, Lebensmittel in Gläsern oder Dosen, Honig, Marmelade, Kaffee, Tee und auch Waschmittel und Hygieneartikel, wie Duschgel, Shampoo, etc.** Bitte keine verderblichen Lebensmittel wie Brot, Wurst oder Obst. Helfen Sie mit!

Bis 6. Jänner steht in der Pfarrkirche ein Sammelkorb für Ihre Sachspende.

SEI SO FREI-Adventsammlung

Einfach mit beiliegendem Spendensäckchen an den Adventsontagen in der Pfarre helfen oder per Überweisung an SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401. Spenden sind steuerlich absetzbar. Infos: www.seisofrei.at

Dreikönigsaktion der Jungschar

Vom 3. – 5. Jänner sind die Sternsinger wieder in der Pfarre unterwegs und bringen den Segen in die Häuser. Öffnen Sie ihre Tür und spenden Sie. 2025 werden mit Ihrer steuerlich absetzbaren Spende besonders Kinder in Nepal unterstützt. Infos: www.dka.at/sternsingen

Tipps rund ums Fest finden Sie auf: eds.at/weihnachten

Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten 2024

Advent

**Am Samstag, 30. 11., und
Sonntag, 1. 12., bei allen
Gottesdiensten: Adventkranz-
segnung**

Freitag, 6. 12.

8 Uhr: Patrozinium in Waldprech-
ting, Messe in der Pfarrkirche
entfällt

Samstag, 7. 12.,

6 Uhr: Rorate, anschl. Frühstück
im Pfarrsaal

Samstag, 14. 12.,

6 Uhr: Rorate, anschl. Frühstück
im Pfarrsaal

Samstag, 21. 12.,

6 Uhr: Rorate, anschl. Frühstück
im Pfarrsaal

Hauslehren

mit Pfarrer Laurent Pierre Chardey

Mittwoch, 4. Dezember

Hauslehre bei der Familie Frauenlob
(Brunn)

Dienstag, 10. Dezember

Hauslehre bei der Familie Haberl
(Schöngumprechtling)

Weihnachten

Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dezember

8 Uhr: Rorate (musikalische
Gestaltung: Franziskanischer
Singkreis)

16 Uhr: Kinderkrippenfeier

22 Uhr: Erste Christmette

23.15 Uhr: Zweite Christmette

Christtag

Mittwoch, 25. Dezember

7.30 Uhr: Eucharistiefeier

9 Uhr: Hochamt.

Musik: Joseph Haydn: Missa bre-
vis in F für Chor & Orchester.

Ausführende: Chorvereinigung

Seekirchen & Streicher-Ensem-
ble, Orgel: Theresa Schütz, Ge-
samtleitung: Tobias Meusburger,

Assistenz: Christine Riedl

Assistenz: Christine Riedl

Assistenz: Christine Riedl

Hl. Stephanus

Donnerstag, 26. Dezember

7.30 Uhr Eucharistiefeier

9 Uhr Eucharistiefeier

Silvester und Neujahr

**Fest der Heiligen Familie,
Silvester**

Dienstag, 31. Dezember

8 Uhr: Eucharistiefeier

15 Uhr: Jahresschlussandacht

**Fest der Gottesmutter Maria,
Neujahr**

Mittwoch, 1. Jänner

7.30 Uhr: Eucharistiefeier

9 Uhr: Eucharistiefeier

19 Uhr Eucharistiefeier (musika-
lische Gestaltung: Franziskani-
scher Singkreis)

**Die Sternsinger sind von 3. – 5.
Jänner in Seekirchen unter-
wegs. Wir bitten um herzliche
Aufnahme und sagen „Vergelt's
Gott“ für Ihre Spende.**

Sonntag, 5. Jänner

15 Uhr: Eucharistiefeier in Mödl-
ham (Volksschule) - Sternsinger

Erscheinung des Herrn

Montag, 6. Jänner

7.30 Uhr Eucharistiefeier

9 Uhr Eucharistiefeier

**10.15 Uhr Familiengottes-
dienst – Sternsinger**

**Die Pfarrkanzlei ist vom 23. 12. 2024 bis 6. 1. 2025 geschlossen.
Journaldienst am 23. 12. von 16–18 Uhr und am 2. 1. von 8.15–12 Uhr.
Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein glückliches Jahr 2025!**